

Gottesdienst zur Schulentlassung am 21.07.2008

Unsere Wege trennen sich

Lied: Laudato sii

Begrüßung

Gebet

Anspiel

Lied: Vergiss es nie (Text und Musik: Paul Janz)

Lesung: Ps 139, 1–5

Deutung

Überleitung

Fürbitten mit Kerzen

Vater Unser

Lied: Möge die Straße (Irisches Segenslied, Musik: Markus Pytlik)

Segen (Die Schüler kommen zum Einzelsegen im Kreis an den Altar)

Am Schluss erhält jede/r Entlassschüler/in einen Psalmtext mit rotem Faden

Anspiel zum Schul-Entlassgottesdienst *Unsere Wege trennen sich*

Zwei Schüler/innen gehen an einem Gleis entlang und rollen einen roten Faden neben sich ab.

B: Hallo A, gehst du auch zur Abschlussfeier?

A: Ja, ich glaube wir sind schon spät dran. Schau mal, wer schon da ist: Die... der... und sogar der ... ist pünktlich gekommen.

B: Naja, heute gibt`s schließlich was zu feiern. Neun Jahre waren wir in der Schule – und da haben wir einiges zusammen erlebt. Weißt du noch, wie wir zusammen in der 7. Klasse im Schullandheim waren?

A: Ja, das war spitze. Ab und zu haben wir wirklich eine schöne Zeit miteinander gehabt. Ich finde aber, die meiste Zeit war Schule einfach stressig – das viele Lernen und dann auch noch die Hausaufgaben! Ich bin froh, dass es vorbei ist.

B: Das bin ich auch, na klar, aber andererseits war das meiste, was wir in der Schule gelernt haben, doch fürs Leben wichtig...

A: Was machst du eigentlich nach der Schule?

B: Ich ... - und du?

A: Ich ... Also dann mach`s gut, ich geh` dann weiter.

B: Servus, pfiat di, Ciao.

Ansprache „Vergiss es nie“

Liebe Entlassschüler, liebe Eltern, Lehrer und Gäste,
am Anfang dieses Gottesdienstes konnten wir beobachten, wie N.N. und N.N.zusammen ein Stück Weg gegangen sind.

Sie sind an Gleisen entlanggegangen – das bedeutet: Es war etwas vorgegeben, man konnte nicht abweichen. (...kurze Zusammenfassung bisheriger Schulweg – verschiedene Wegbegleiter – „Zugbegleiter“)... Erst am Schluss teilten sich die Gleise und damit die Wege, und so geht es uns allen heute: Nach 9 Jahren Schulzeit trennen sich nun eure Wege, jeder fährt auf seinem eigenen Gleis weiter.

Auf dem ganzen Weg – 9 Jahre lang – war ein roter Faden dabei, und den haben N.N. und N.N. auch jetzt noch nicht verloren, wo sich ihre Wege trennen. Der Faden ist sehr dünn – man beachtet ihn kaum – trotzdem ist er immer da. Was soll der Faden bedeuten? Ganz einfach: Es gibt einen, der immer bei dir ist und dich begleitet – der sozusagen mitläuft wie der rote Faden.

Die Menschen haben das schon immer gespürt und solche Sätze gesagt, wie wir sie gerade in der Lesung gehört haben:

Einer ist vertraut mit all meinen Wegen...

Von fern erkennst du meine Gedanken...

Du erforscht mich, du kennst mich...

– diese Sätze sind mindestens 2200 Jahre alt und sind immer wieder von Menschen gesprochen oder gesungen worden. Heute sind sie für dich vorgelesen worden.

Du erforscht mich, du kennst mich... Von wem kannst du das ehrlich sagen, dass er dich gut kennt? Du kennst dich oft mit dir selber nicht aus: Einerseits bist du kein 10jähriges Kind mehr und willst auch nicht mehr wie ein kleines Kind behandelt werden, andererseits bist du auch noch nicht erwachsen und bist noch auf der Suche: Wohin soll es gehen? Welcher Weg, welches Gleis ist das richtige für mich?... Wenn ich euch alle so anschau, sehe ich da große Unterschiede: Die einen sind noch vorsichtig zurückhaltend und wollen eher nicht auffallen, die anderen tun alles, um zu zeigen: Ich lass` mir von niemand mehr etwas vorschreiben und probier jetzt erst mal aus, was geht/ ich möchte möglichst viele Erfahrungen machen. So groß die Unterschiede auch sind, alle dürfen wir auf das vertrauen, was wir im Lied „Vergiss es nie“ gesungen haben:

Vor Gott ist jeder von uns etwas Besonderes:

Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu! Ich wünsche dir für deine Zukunft, dass du dich ab und zu daran erinnerst.

Amen.

Fürbitten

Ich zünde eine Kerze an...
für alle Schulabgänger, egal ob mit oder ohne QA.

Ich zünde eine Kerze an...
für die, die keinen Ausbildungsplatz haben.

Ich zünde eine Kerze an...
für alle, die vor einem neuen Lebensabschnitt stehen und Angst vor der Zukunft haben.

Ich zünde eine Kerze an...
für meine Familie, die mich durch die Schulzeit begleitet hat.

Ich zünde eine Kerze an...
für die Kinder auf der Welt, die gerne in die Schule gehen würden, deren Eltern es sich aber aus finanziellen Gründen nicht leisten können.

Ich zünde eine Kerze an...
für die Flutopfer in Südostasien, die noch immer unter den Folgen der Katastrophe leide.

Ich zünde eine Kerze an...
für die verstorbenen Lehrer und Schüler unserer Schule.

Ich zünde eine Kerze an...